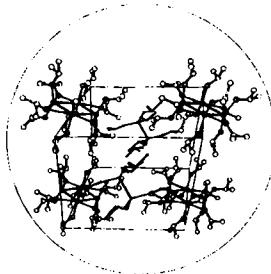


ANGEWANDTE CHEMIE

Herausgegeben
von der Gesellschaft
Deutscher Chemiker

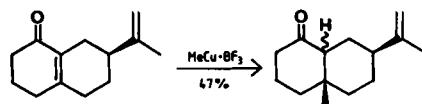
98 (1986) 11

Die Titelseite zeigt, wie die schwarzen Kristalle der Zusammensetzung $[W(OiPr)_3]$ (Elementaranalyse) aufgebaut sind: Sie bestehen aus dem $W \equiv W$ -Komplex $[W_2(OiPr)_6]$ und dessen Dimer $[W_4(OiPr)_{12}]$ im Verhältnis 1:1 (grün: W, rot: O, WW-Bindungen: schwarz). Die Kristalle werden aus einer Lösung von $[W_2(OiBu)_6]$ durch Zugabe von sechs Äquivalenten Isopropylalkohol erhalten. 1H -NMR-Befunde legen ein Gleichgewicht zwischen Monomer und Dimer nahe. Mehr über diese formale Cycloaddition zweier $W \equiv W$ -Einheiten zu einem „ W_4 -Cyclobutadien“ berichten *M. H. Chisholm et al.* auf Seite 1021 ff.



Aufsätze

Wider Erwarten stabil bei tiefer Temperatur und als Reagens erstaunlich nützlich ist die Kombination der starken Nucleophile RCu mit starken Elektrophilen wie BF_3 und $AlCl_3$. Verbindungen vom Typ $RCu \cdot BF_3$ gehen eine Fülle bemerkenswert selektiver Reaktionen ein. Als Beispiel ist unten eine (mit Me_2CuLi nicht durchführbare) 1,4-Addition skizziert.



Auf weitestgehende Wasserfreiheit, teure Lösungsmittel und gefährliche Basen kann oftmals verzichtet werden, wenn klassische Verfahren durch Phasen-transfer-Prozesse ersetzt werden, die mit wäßrigen Lösungen von $NaOH$ oder KOH arbeiten (PTC/OH-Prozesse). Entscheidend ist der Katalysator: Bewährt haben sich vor allem quartäre Ammonium- und Phosphonium-Ionen, aber auch Kronenether, Cryptate und offenkettige Polyether. Wenn auch die Mechanismen im Detail noch umstritten sind, können doch schon wertvolle Anregungen für die Optimierung von PTC/OH-Prozessen gegeben werden.

Y. Yamamoto*

Angew. Chem. 98 (1986) 945 ... 957

Selektive Synthesen mit Organokupfer-Verbindungen und verwandten Spezies in Anwesenheit von Lewis-Säuren [Neue synthetische Methoden (61)]

M. Rabinovitz*, Y. Cohen, M. Halpern

Angew. Chem. 98 (1986) 958 ... 968

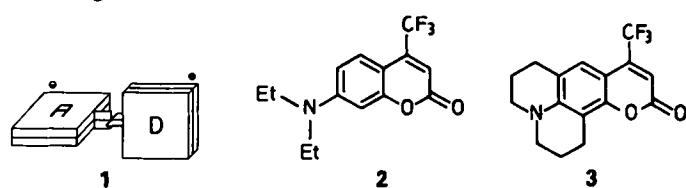
Durch Hydroxid-Ionen ausgelöste Reaktionen unter Phasentransfer-Katalyse: Mechanismus und Anwendungen [Neue synthetische Methoden (62)]

W. Rettig*

Angew. Chem. 98 (1986) 969 ... 986

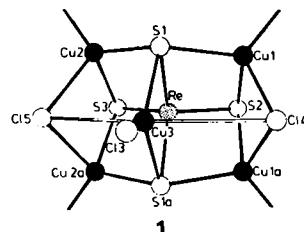
Ladungstrennung in angeregten Zuständen entkoppelter Systeme - TICT-Verbindungen und Implikationen für die Entwicklung neuer Laserfarbstoffe sowie für den Primärprozeß von Sehvorgang und Photosynthese

Wenn ein dichromophores Molekül nach Anregung bevorzugt einen verdrillten Zustand mit intramolekularer Ladungsübertragung (TICT-Zustand) 1 einnimmt, können starke anomale Fluoreszenz oder auch eine sehr effiziente Fluoreszenzlösung die Folgen sein. Mit dem Konzept des TICT-Zustands lässt sich daher erklären, warum die Fluoreszenzquantenausbeute z. B. bei 3 (keine Verdrillung zum fluoreszenzlöschenen TICT-Zustand möglich) erheblich größer ist als bei 2.



Zuschriften

Die erste Koordinationsverbindung des ReS_4^2- -Ions, die Titelverbindung 1, überrascht durch ihre Struktur: Ein Gebilde aus zwei flächenverknüpften (verzerrten) Würfeln – ein „Doppelcuban“ – war bisher nicht bekannt. 1 entsteht als $[\text{PPh}_4]_2[\text{NEt}_4]$ -Salz. In der Struktur rechts sind vier Cl-Liganden nur durch Striche angedeutet.

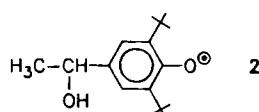
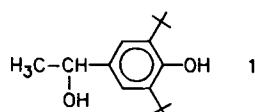


A. Müller*, E. Krickemeyer, H. Bögge

Angew. Chem. 98 (1986) 987

$[\text{Cl}_2\text{Cu}_5(\text{ReS}_4)]^{3-}$, ein sechskeknergiges Komplexanion mit doppelcubanartiger Struktur

1 als Modellverbindung für Naturstoffe, die an einem asymmetrischen C-Atom eine OH-Gruppe tragen, wurde mit PbO_2 zum paramagnetischen Phenoxyradikal 2 oxidiert. Nach Zugabe eines chiralen Amins traten im ENDOR-Spektrum zwei Signale im Verhältnis 1:1 für das H-Atom am asymmetrischen C-Atom auf. Sie werden den beiden Enantiomeren (R)-2 und (S)-2 zugeordnet.



H. B. Stegmann*, H. Wendel, H. Dao-Ba, P. Schuler, K. Scheffler

Angew. Chem. 98 (1986) 988...993

Erkennung der Chiralität durch ENDOR-Spektroskopie

Bildung und Zerfall der kurzlebigen Spezies $\text{Os}(\text{CO})_4 \cdot \text{Benzol}$ in Benzol lassen sich bestens mit den im Titel angegebenen Methoden studieren. Die Erzeugung von $\text{Os}(\text{CO})_4 \cdot \text{Benzol}$ gelingt durch Blitzphotolyse von $\text{Os}(\text{CO})_5$ in Benzol. Für den Zerfall wird aufgrund kinetischer Befunde ein dissoziativer Mechanismus mit reversibler Abspaltung von Benzol vorgeschlagen. $\text{Os}(\text{CO})_4$ wird anschließend durch CO unter Rückbildung von $\text{Os}(\text{CO})_5$ oder durch $\text{Os}(\text{CO})_5$ unter Bildung von $\text{Os}_2(\text{CO})_9$ abgefangen. – Das CO-Streckschwingungsmuster von $\text{Os}(\text{CO})_4 \cdot \text{Benzol}$ ist in Einklang mit einer C_{2v} -Struktur der $\text{Os}(\text{CO})_4$ -Einheit.

S. P. Church, F.-W. Grevels*, G.-Y. Kiel, W. A. Kiel, J. Takats, K. Schaffner

Angew. Chem. 98 (1986) 993...994

Blitzphotolyse von $\text{Os}(\text{CO})_5$ in Benzol-Lösung: Nachweis von $\text{Os}(\text{CO})_4 \cdot \text{Benzol}$ durch schnelle zeitaufgelöste IR-Spektroskopie

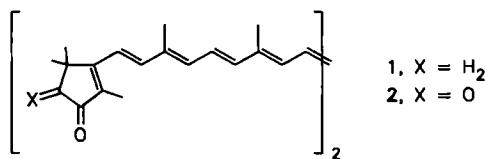
Als ionisches Chlorylperchlorat, $\text{ClO}_2^{\bullet}\text{ClO}_4^-$, liegt Cl_2O_6 im Kristall vor. Dies ist angesichts des chemischen Verhaltens von Cl_2O_6 – es wird als Perchlorat-„Lieferant“ zur Darstellung wasserfreier Perchlorate verwendet – nicht überraschend, war aber nach den Ergebnissen früherer Strukturuntersuchungen nicht zu erwarten. Der Cl-O-Abstand im ClO_2^{\bullet} -Ion ist mit ca. 141 pm deutlich kürzer als der im neutralen ClO_2 in der Gasphase. Jedes Kation ist mit zwei Anionen (und umgekehrt) zu polymeren Verbänden verknüpft.

K. M. Tobias, M. Jansen*

Angew. Chem. 98 (1986) 994...995

Struktur von Cl_2O_6 im Kristall

Das rote Dinorcanthaxanthin 1 wird bei der Oxidation zu Violerythrin 2 blau. Daß diese geringfügige Modifizierung eines Carotinoids eine λ_{max} -Verschiebung von etwa 100 nm bewirkt, war lange nicht erklärbar. Studien an Mini-Violerythrinen – Modellverbindungen mit verkürzten Polyenketten – ergaben, daß der Effekt hauptsächlich auf der Absenkung des π^* -LUMO-Niveaus beruht.

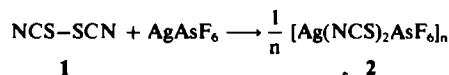


M. Kummer, G. Martin, H.-D. Martin*

Angew. Chem. 98 (1986) 995...998

Mini-Violerythrins: Warum können C_{38} -Carotinoide blau sein?

Ein fadenförmiges Polymer mit der Einheit $\cdots -\text{Ag}-\text{N}-\text{C}-\text{S}-\text{S}-\text{C}-\text{N}-\cdots$ ist das Kation der Titelverbindung **2**, die sich aus **1** und AgAsF_6 bildet. Die Anionen sind im Kristall ungeordnet. **2** ist der erste Übergangsmetallkomplex mit **1** als Ligand.

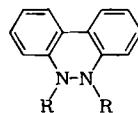


H. W. Roesky*, J. Schimkowiak,
K. Meyer-Bäse, P. G. Jones

Angew. Chem. 98 (1986) **998**

$[\text{Ag}(\text{NCS})_2\text{AsF}_6]_n$ - ein Metallkomplex mit Dithiocyan als Ligand

Konformationsänderungen als Ursache ungewöhnlicher Cyclovoltammogramme ließen sich bei **1a** und **1b** erkennen. **1a** und **1b** zeigen bei tiefer Temperatur formal einen Zweielektronentransfer; bei **1a** wird der seltene „crossing“-Effekt beobachtet. Alle anderen Methoden zur Konformationsanalyse versagten in diesem Fall.



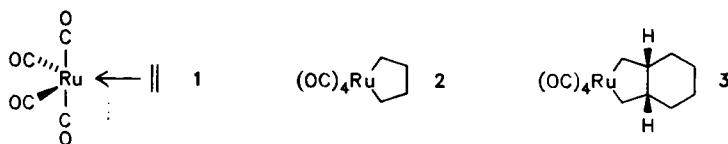
1a, $\text{R} = \text{C}_6\text{H}_5$
1b, $\text{R} = \text{CH}_3$

M. Dietrich, J. Heinze*,
H. Fischer, F. A. Neugebauer*

Angew. Chem. 98 (1986) **999** ... 1000

Unerwarteter „Zweielektronenübergang“ bei cyclischen Hydrazinen - eine voltammetrische Analyse

Die einkernigen Carbonylruthenium-Komplexe **1-3** lassen sich durch „nucleophile Eliminierungs-Cycloaddition“ synthetisieren. Bei Einwirkung von CO oder PPh_3 auf Tetracarbonylruthenacyclopentan **2** bei 60°C entsteht Cyclopentanon. Ohne CO-Atmosphäre zersetzt sich **2** schon ab -20°C unter Bildung von 1,3-Butadien sowie *trans*- und *cis*-2-Buten im Molverhältnis 3:3:1.

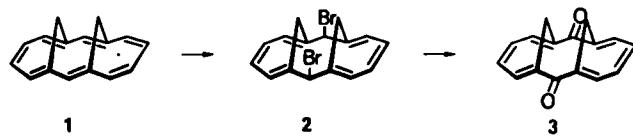


E. Lindner*, R.-M. Jansen, H. A. Mayer

Angew. Chem. 98 (1986) **1000** ... 1001

Ein einfacher Weg zu Ruthenacycloalkanen

Die mit überraschender Regio- und Stereoselektivität verlaufende Bromierung von *syn*-Bismethano[14]annulen **1** lässt sich mit ausgeprägten π/σ -Wechselwirkungen in **1** erklären. Mit 90% Ausbeute entsteht nur das 7,14-Dibrom-Derivat **2**, das sich via Solvolyse und Oxidation in das *syn*-Bishomoanthrachinon **3** überführen lässt. Dieser potentielle Baustein für „Bishomoanthrachinon-Farbstoffe“ entspricht hinsichtlich chinoider Eigenschaften eher Anthrachinon als *p*-Benzochinon. Beim *anti*-Isomer von **3** tritt der Chinon-Charakter aus sterischen Gründen weiter zurück.

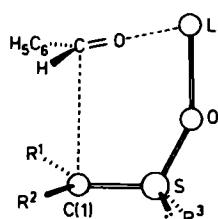


E. Vogel*, S. Böhm, A. Hedwig,
B. O. Hergarten, J. Lex, J. Uschmann,
R. Gleiter*

Angew. Chem. 98 (1986) **1001** ... 1004

syn- und *anti*-Bishomoanthrachinon

Die erste Röntgen-Strukturanalyse eines lithiierten Sulfoxids ergab, daß das benzylierte C-Atom in $[\text{Ph}\overset{\cdot}{\text{C}}(\text{Me})-\ddot{\text{S}}(\text{O})\text{Ph}]\text{Li}$ nicht planar koordiniert ist und keinerlei Wechselwirkung zwischen diesem C-Atom und dem Li-Atom existiert. Das Salz liegt im Kristall als Dimer mit zentraler Li_2O_2 -Einheit vor. Für die Diastereoseitendifferenzierung bei der Umsetzung von α -Sulfinyl-„Carbanionen“ mit Elektrophilen wie Benzaldehyd lässt sich ein neues Modell (rechts) formulieren.

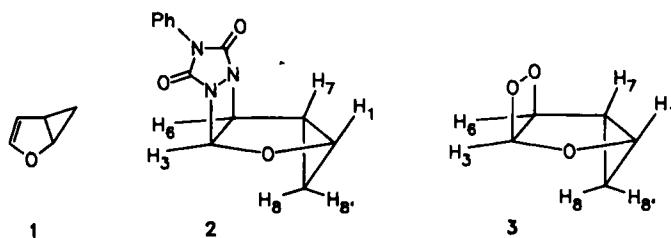


M. Marsch, W. Massa, K. Harms,
G. Baum, G. Boche*

Angew. Chem. 98 (1986) **1004** ... 1005

$[\alpha\text{-}(\text{Phenylsulfinyl})\text{-}\alpha\text{-methylbenzyl}-\text{lithium-Tetramethylethylendiamin}]_2$: Kristallstruktur eines α -Sulfinyl-„Carbanions“

Keine Konkurrenz zwischen $[\pi_2 + \pi_2]$ - und $[(\pi_2 + \pi_2) + \pi_2]$ -Cycloaddition, sondern ausschließlich die erstgenannte Reaktion wird bei Umsetzungen von Homofuran 1 beobachtet. Es bildet mit dem Triazolidion bzw. $^1\text{O}_2$ die Produkte 2 bzw. 3, wahrscheinlich über zwitterionische Zwischenstufen.

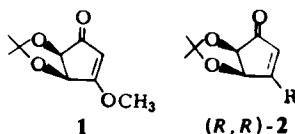


W. Adam*, A. Griesbeck,
F.-G. Klärner, D. Schröer

Angew. Chem. 98 (1986) 1006...1007

$[\pi_2 + \pi_2]$ -Cycloadditionen von 4-Phenyl-4H-1,2,4-triazol-3,5-dion und Singulett-Sauerstoff an Homofuran

Zwei enantiomere Fünfring-Bausteine aus dem gleichen Edukt: Das gelingt durch Umsetzung von 1 mit zwei unterschiedlich nucleophilen Reagentien. 1,4-Addition von R_2CuLi an 1 und MeOH-Abspaltung ergeben (*R,R*)-2; 1,2-Addition von RM an 1, Allylumlagerung und MeOH-Abspaltung führen zum Spiegelbild (*S,S*)-2.

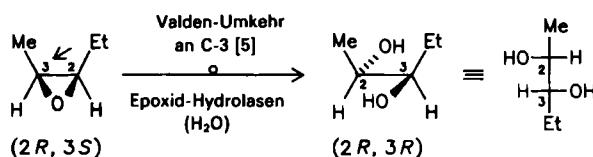


H. J. Bestmann*, T. Moenius

Angew. Chem. 98 (1986) 1007...1008

Optisch aktive Cyclopentandiol-Synthesebausteine aus Weinsäure

Die Biotransformation einfacher xenobiotischer Oxirane mit Rattenleberenzymen hat überraschende Resultate: Epoxid-Hydrolasen und Glutathion-S-Transferasen wandeln bevorzugt in das jeweils andere Enantiomer um! Beim Paradebeispiel *cis*-2-Ethyl-3-methyloxiran sind dies die (*2R,3S*)- bzw. die (*2S,3R*)-Form.



D. Wistuba, V. Schurig*

Angew. Chem. 98 (1986) 1008...1011

Komplementarität der durch Epoxid-Hydrolasen und Glutathion-S-Transferasen katalysierten kinetischen Racematspaltung einfacher aliphatischer Oxirane – vollständige regio- und enantioselektive Hydrolyse von *cis*-2-Ethyl-3-methyl-oxiran

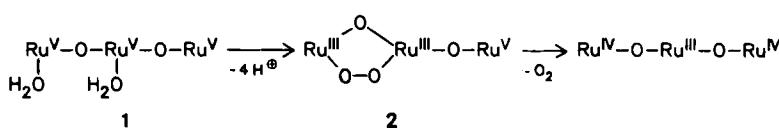
Die bemerkenswerte neue Verbindung $\text{NaNb}_3\text{O}_5\text{F}$ entsteht beim Tempern von NaF, Nb-Pulver und Nb_2O_5 . Nach der Röntgen-Strukturanalyse liegt Nb in den Oxidationsstufen +4 und +2 vor. Die Nb^{2+} -Ionen bilden Paare und mit acht umgebenden O-Atomen eine Baugruppe, wie man sie von $[\text{Re}_2\text{Cl}_8]^{2-}$ kennt. Für den kurzen Abstand $d(\text{Nb-Nb}) = 261.4 \text{ pm}$ wird eine (erstmal für Niob beobachtete) Dreifachbindung diskutiert. Diese Nb_2 -Handel ist vierfach „side-on“ durch die Nb^{4+} -Ionen koordiniert.

J. Köhler, A. Simon*

Angew. Chem. 98 (1986) 1011...1012

$\text{NaNb}_3\text{O}_5\text{F}$ – eine Niob-Niob-Dreifachbindung mit „side-on“-Koordination durch Nb-Atome

Die Zerlegung von Wasser in O_2 und H^+ ist ein in mehrfacher Hinsicht attraktiver Prozeß. Die Vorgänge in einem System aus Rutheniumrot (Formel: $[(\text{NH}_3)_5\text{Ru}^{\text{III}}-\text{O}-\text{Ru}^{\text{IV}}(\text{NH}_3)_4-\text{O}-\text{Ru}^{\text{III}}(\text{NH}_3)_5]\text{Cl}_6$) als Katalysator, Ce^{IV} als Oxidationsmittel und gegebenenfalls Kaolin als Träger lassen sich wie folgt deuten: Ce^{IV} erzeugt aus Rutheniumrot eine Spezies, die zwei H_2O -Moleküle zu 1 anlagert. Abspaltung von H^+ und Bildung der O-O-Bindung führen zur cyclischen Zwischenstufe 2, die in O_2 und Rutheniumbraun zerfällt.



R. Ramaraj, A. Kira, M. Kaneko*

Angew. Chem. 98 (1986) 1012...1014

O_2 -Erzeugung durch Oxidation von Wasser mit zwei- und dreikernigen Rutheniumkomplexen als Homogen- und Heterogenkatalysatoren

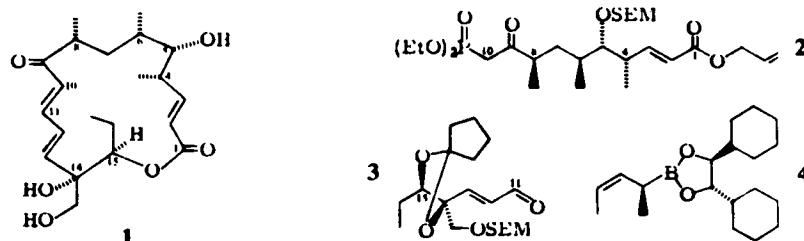
Bei der erfolgreichen Magnesiumtherapie (Infarkt-Prophylaxe, Unterdrückung von Stress-Symptomen etc.) werden Komplexe von Magnesium mit natürlichen Amino- und Polycarbonsäuren eingesetzt. Man vermutete, daß ihre Wirkung auf der Bildung schwacher Komplexe beruht, aus denen das Magnesium nach dem Transport wieder freigesetzt wird. Wie jetzt gezeigt wurde, wirkt L-Asparaginsäure je nach pH-Wert als zwei- bis dreizähniger Ligand. Gestützt auf röntgenographische, spektroskopische und elektrochemische Daten wird ein Modell entworfen, das mit den medizinisch-pharmakologischen Befunden in Einklang ist.

H. Schmidbaur*, G. Müller, J. Riede,
G. Manninger, J. Helbig

Angew. Chem. 98 (1986) 1014...1016

Ein Beitrag zur Strukturaufklärung des pharmakologisch wirksamen Magnesium-L-aspartat-Komplexes

In 29 Stufen, bei denen auf keiner stereoisomeren Produkte verworfen werden mußten, gelang die Synthese der Titelverbindung 1. Dabei wurden die beiden C-1- bis C-10- und C-11- bis C-17-Teilstücke 2 bzw. 3 separat enantiomerenrein hergestellt und dann verknüpft. Ein Schlüsselreagens der Synthese ist der Boronsäureester 4, der an Aldehyde hochdiastereoselektiv addiert werden kann.

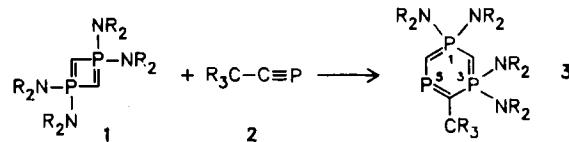


Die erste Ringverbindung mit $(P=C)_3$ -Gerüst, die Titelverbindung 3, wurde wie unten skizziert hergestellt. Die ^{13}C -NMR-Daten deuten auf einen hohen Ylid-Charakter der Gruppierung C4-P5-C6 hin.

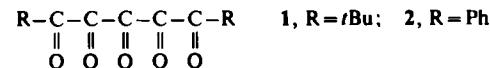
K. Ditrich, T. Bube,
R. Stürmer, R. W. Hoffmann*

Angew. Chem. 98 (1986) 1016...1018

Totalsynthese von Mycinolid V, dem Glycon eines Makrolid-Antibioticums der Mycinamycin-Reihe



Da schon vicinale Tri- und Tetraketone äußerst reaktiv sind, war fraglich, ob homologe Pentaketone überhaupt dargestellt werden können. Überraschenderweise sind die Pentaketone 1 und 2 in wenigen Stufen aus Aceton und Pivalinsäure- bzw. Benzoesäureethylester erhältlich. Sie zeichnen sich wie erwartet durch eine sehr niedrige erste Ionisierungsenergie, ein niedriges erstes Reduktionspotential (-0.27 V gegen $Ag/AgCl$) und eine langwellige UV-Absorption aus.



E. Fluck*, G. Becker, B. Neumüller,
R. Knebl, G. Heckmann, H. Riffel

Angew. Chem. 98 (1986) 1018...1019

Ein $1\lambda^5,3\lambda^5,5\lambda^3$ -Triphosphabenzol-Derivat

R. Gleiter*, G. Krennrich, M. Langer

Angew. Chem. 98 (1986) 1019...1020

Vicinale Pentaketone

Die ersten Phosphacumulene vom Typ 1 wurden aus Dichlor(2,4,6-tri-*tert*-butylphenyl)phosphan und Lithioallenen synthetisiert. In 1a, $R' = R'' = Ph$, ist die Einheit $-PCCC-$ laut Röntgen-Strukturanalyse linear. Bei 1b mit Me und $SiMe_3$ als Substituenten (R', R'') konnten die erwarteten *E*/*Z*-Isomere isoliert werden.

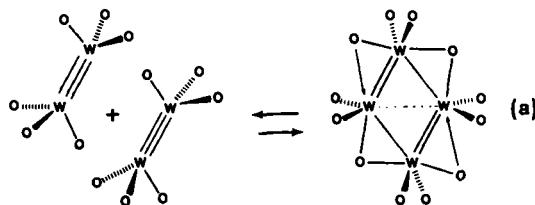


G. Märkl*, H. Sejpka, S. Dietl,
B. Nuber, M. L. Ziegler

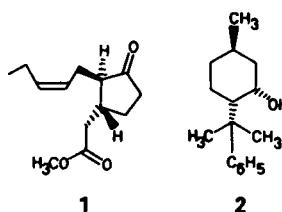
Angew. Chem. 98 (1986) 1020...1021

1-Phospha-1,2,3-butatriene

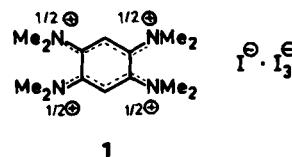
Dunkle Kristalle, die die Komplexe $[W_2(OiPr)_6]$ und $[W_4(OiPr)_12]$ im Verhältnis 1:1 enthalten, entstehen bei der Umsetzung von $[W(OrBu)_6]$ mit sechs Äquivalenten $iPrOH$ in Dimethoxyethan. Für das Gleichgewicht (a) (Isopropylreste der Übersichtlichkeit halber weggelassen) gibt es 1H -NMR-spektroskopische Hinweise.



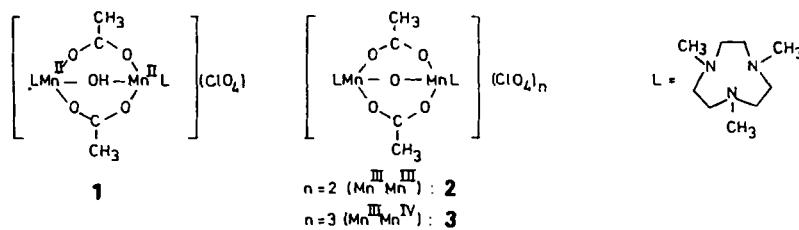
Ein günstiger Weg zu (–)-Methyljasmonat 1, einem wertvollen Grundstoff der Parfüm-industrie, macht von dem neuen chiralen Hilfsreagens 2 Gebrauch. 2 ist aus natürlich vorkommendem (*R*)-(+)-Pulegon bequem zugänglich. In Gegenwart von 2 gelingt die Synthese eines chiralen Vinylcyclopropandicarbonsäureesters, einer Vorstufe von 1, der bisher nur außerordentlich mühsam zu erhalten war.



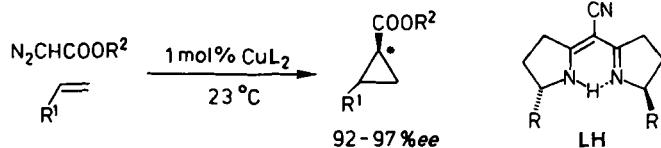
In ein Gebilde aus zwei vinylogen Amidinium-Ionen wandelt sich die Titelverbindung bei der Abgabe von zwei Elektronen an Iod um. Das dabei entstehende Salz 1 bildet diamagnetische, schwarzviolette Kristalle. Die beiden mesomeren π -Elektronensysteme sind etwa planar; der Sechsring in 1 hat Twist-Konformation.



Die Oxidationsstufen in einem Mn_2 -Komplex zwischen +II und +IV systematisch zu variieren, gelang mit einem μ -Oxo/ μ -Hydroxo-bis(μ -carboxylato)-dimangan-System. Mn^{II}, Mn^{II} - 1, $Mn^{II}Mn^{III}$ - 2, $Mn^{III}Mn^{III}$ - 2, $Mn^{III}Mn^{IV}$ - 3 und $Mn^{IV}Mn^{IV}$ -Komplexe sind elektrochemisch nachweisbar. Der gemischtvalente $Mn^{III}Mn^{IV}$ -Titelkomplex 3 wurde durch Röntgen-Strukturanalyse charakterisiert.



Optische Ausbeuten bis zu 97% ee charakterisieren die Cyclopropanierung von Olefinen mit Diazoessigsäureestern in Gegenwart des Semicorrin-Komplexes CuL_2 ($R = CMe_2OH$). Die chiralen, C_2 -symmetrischen Semicorrin-Liganden LH sind ausgehend von Pyroglutaminsäure in optisch reiner Form leicht zugänglich.



M. H. Chisholm*, D. L. Clark,
K. Folting, J. C. Huffman

Angew. Chem. 98 (1986) 1021 ... 1023

Eine Beobachtung der Gleichgewichtsreaktion $2 M \rightleftharpoons M_4$ ($M =$ Übergangsmetall); Synthese und Struktur von Hexaisopropoxydiwolfram und seinem Dimer

G. Quinkert*, H.-G. Schmalz,
E. M. Dzierzynski, G. Dürner,
J. W. Bats

Angew. Chem. 98 (1986) 1023 ... 1024

Mit (+)-8-Phenylneomenthol zum enantiomerenreinen (–)-Methyljasmonat

K. Elbl, C. Krieger, H. A. Staab*

Angew. Chem. 98 (1986) 1024 ... 1026

1,2,4,5-Tetrakis(dimethylamino)benzol, ein neuer Elektron-Donor mit ungewöhnlichen Eigenschaften

K. Wieghardt*, U. Bossek, J. Bonvoisin,
P. Beauvillain, J.-J. Girerd, B. Nuber,
J. Weiss, J. Heinze

Angew. Chem. 98 (1986) 1026 ... 1027

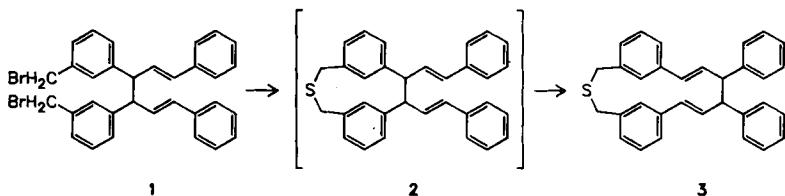
Zweikernige Mangan(II,III,IV)-Modellkomplexe für das aktive Zentrum des Metalloproteins Photosystem II: Darstellung, Magnetismus und Kristallstruktur von $[LMn^{III}(\mu-O)(\mu-CH_3CO_2)_2Mn^{IV}L][ClO_4]_3$ ($L = N, N', N''$ -Trimethyl-1,4,7-triazacyclonan)

H. Fritschi, U. Leutenegger, A. Pfaltz*

Angew. Chem. 98 (1986) 1028 ... 1029

Chirale Kupfer-Semicorrinkomplexe als enantioselektive Katalysatoren für die Cyclopropanierung von Olefinen mit Diazoverbindungen

Für die Ringerweiterung an vier C-Atome von mittelgroßen zu großen Ringen bietet sich eine neue Methode an: Bei der Umsetzung der Bis(brommethyl)-Verbindung 1 mit Na_2S läßt sich nicht das erwartete Primärprodukt 2, sondern lediglich das Cope-Umlagerungsprodukt 3 isolieren. Durch Photoextrusion von Schwefel kann aus 3 der entsprechende Kohlenwasserstoff gewonnen werden.

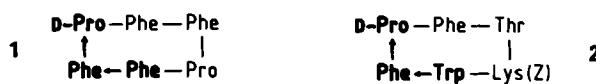


N. Eisen, F. Vögtle*

Angew. Chem. 98 (1986) 1029 ... 1030

Durch die Spannung mittelgroßer Ringe bewirkte Cope-Umlagerung

Konstitution und Konformation bestimmen die biologische Aktivität eines Peptids, wie vergleichende Untersuchungen der Inhibierung der Cholataufnahme in Leberzellen durch Somatostatin, Antamanid, Cyclolinopeptid A sowie 1 und 2 ergaben. Die Struktur von 1 im Kristall stimmt in weiten Bereichen mit der Struktur von 2 in Lösung überein, und beide wirken ähnlich stark cytoprotektiv.

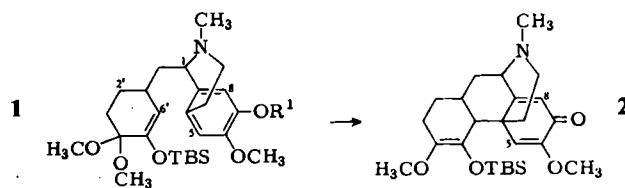


H. Kessler*, M. Klein, A. Müller, K. Wagner, J. W. Bats, K. Ziegler, M. Frimmer

Angew. Chem. 98 (1986) 1030 ... 1032

Konformative Voraussetzungen für die in-vitro-Inhibierung der Cholataufnahme in Hepatocyten durch cyclische Antamanid- und Somatostatin-Analoga

Die (biomimetische) C6'-C4-Kupplung ist für die Bildung des Morphingerüsts essentiell. Sie gelingt bei Verwendung einer Vorstufe 1 mit tetrahydriertem, substituiertem Benzylrest. Das Produkt 2 (Salutaridin) läßt sich in Morphin umwandeln ($\text{TBS} = \text{Si}(\text{BuMe}_2)_2$, $\text{R}^1 = \text{Benzyl}$).



W. Ludwig, H. J. Schäfer*

Angew. Chem. 98 (1986) 1032 ... 1033

Totalsynthese von *rac*-Salutaridin und Sinoacutin ((-)-Salutaridin), ein neuer Weg zum Morphingerüst

Die „isokinetische Geschwindigkeitskonstante“ k_{iso} hat allgemeine Bedeutung. Sie gilt einerseits für die Verbindung mit dem isokinetischen Substituenten bei allen Temperaturen, andererseits für alle Glieder einer isokinetischen Reihe bei der isokinetischen Temperatur. Jetzt konnte k_{iso} erstmals gemessen werden. Bei den Verbindungen 1 ist $\text{X} = \text{Y} = \text{Me}$ der isokinetische Substituent.



R. Schneider, H. Mayr*

Angew. Chem. 98 (1986) 1033 ... 1034

Direkte Messung der „isokinetischen Geschwindigkeitskonstanten“ bei Additionen von Diarylcarbenium-Ionen an 2-Methyl-2-butene

Steigt die Selektivität immer mit abnehmender Reaktivität? Nein! In einem System aus Diarylcarbenium-Ionen (siehe vorigen Beitrag) und Alkenen waren sämtliche denkbaren Typen von Beziehungen zwischen Reaktivität und Selektivität nachweisbar. Die Beobachtungen innerhalb eines Satzes sehr ähnlicher Reaktionen zeigen außerdem, daß ein bestimmtes Reaktivitäts-Selektivitäts-Verhalten kein Beweis für einen bestimmten Wechselwirkungsmechanismus ist.

H. Mayr*, R. Schneider, U. Grabis

Angew. Chem. 98 (1986) 1034 ... 1036

Lineare Reaktivitäts-Selektivitäts-Korrelationen bei Additionen von Diarylcarbenium-Ionen an Alkene; eine Widerlegung des Reaktivitäts-Selektivitäts-Prinzips

* Korrespondenzautor

Neue Bücher

Organometallchemie im Überblick Fundamental Transition Metal Organometallic Chemistry von C. M. Lukehart, Metallo-organic Chemistry von A. J. Pearson und Basic Organometallic Chemistry von I. Haiduc, J. J. Zuckerman	W. A. Herrmann <i>Angew. Chem.</i> 98 (1986) 1036
The ACS Style Guide J. S. Dodd	D. I. Loewus <i>Angew. Chem.</i> 98 (1986) 1037
Orbital Interactions in Chemistry T. A. Albright, J. K. Burdett, M. H. Whangbo	P. Hofmann <i>Angew. Chem.</i> 98 (1986) 1037
Biological Oxidation of Nitrogen in Organic Molecules. Chemistry, Toxicology and Pharmacology J. W. Gorrod, L. A. Damani	H. Sies <i>Angew. Chem.</i> 98 (1986) 1038
Polymers. The Origins and Growth of a Science H. Morawetz	G. Wegner <i>Angew. Chem.</i> 98 (1986) 1039
The Industrial Uses of Tin Chemicals S. J. Blunden, B. A. Cusack, R. Hill	S. Pawlenko <i>Angew. Chem.</i> 98 (1986) 1039
Biochemistry of Alkaloids K. Mothes, H. R. Schütte, M. Luckner	J. Stöckigt <i>Angew. Chem.</i> 98 (1986) 1040

Neue Geräte und Chemikalien A-322

Bezugsquellen A-331

Englische Fassungen aller Beiträge dieses Heftes erscheinen in der November-Ausgabe der Zeitschrift "ANGEWANDTE CHEMIE International Edition in English". Entsprechende Seitenzahlen können einer Konkordanz entnommen werden, die im Dezember-Heft der deutschen Ausgabe abgedruckt ist.

ANGEWANDTE CHEMIE

Herausgegeben
von der Gesellschaft
Deutscher Chemiker

Kuratorium:

J. Thesing, K. Decker, H. Dörfel, H. Harnisch,
H. Paulsen, C. Rüchardt, H. Rudolph, H. Schmidbaur,
H. G. von Schnering, D. Seebach, G. Tölg, G. Wegner,
A. Weiss, E.-L. Winnacker

Redaktion:

P. Göltz, G. Kruse, E. Weber mit E. Schweikart
Pappelallee 3, D-6940 Weinheim
Tel. (06201) 602315
Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328

Verlag und Anzeigenabteilung:

VCH Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1260/1280, D-6940 Weinheim

Tel. (06201) 602-0

Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328

Erscheinungsweise:

Monatlich.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihre Buchhandlung oder unmittelbar an den Verlag.

Adressenänderungen und Reklamationen teilen Sie bitte, je nach Weg, auf dem Sie die Zeitschrift beziehen, Ihrer Buchhandlung oder dem Verlag umgehend mit.

Buchbesprechungen: Die Redaktion behält sich bei der Besprechung von Büchern, die unverlangt zur Rezension eingehen, eine Auswahl vor. Nicht rezensierte Bücher werden nicht zurückgesandt.

Bezugspreise (Preise für 1987 in Klammern):

Jahresbezugspreis	DM 520.00 (630.00)
Einzelheft	DM 48.00 (58.00)
Für Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh):	
Institutionelle Mitglieder	DM 365.00 (440.00)
Ordentliche persönliche Mitglieder	DM 232.00 (250.00)
Studentische Mitglieder	DM 94.00 (98.00)

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Versandkosten werden zuzüglich berechnet.

GDCh-Mitglieder können die Zeitschrift nur direkt vom Verlag beziehen.

Lieferung: Im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland durch Postzeitungsvertrieb oder durch den Sortimentsbuchhandel, nach dem Ausland direkt unter Kreuzband oder ebenfalls durch den Sortimentsbuchhandel. Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Empfängers. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Weinheim.

Abbestellungen sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich und müssen spätestens 3 Monate vor diesem Termin beim Verlag eingegangen sein.

For the USA and Canada: Published monthly by VCH Verlagsgesellschaft mbH, Weinheim, Federal Republic of Germany. Airfreighted and mailed by Publications Expediting Inc., 200 Meacham Avenue, Elmont NY 11003. Second-class postage paid at Jamaica NY 11431. Annual subscription price: US \$ 299.00 (1987: \$ 339.00) including postage and handling charges; reduced rate for individual members of the American Chemical Society on request. Subscribers should place their orders through VCH Publishers, Inc., 303 N.W. 12th Avenue, Deerfield Beach FL 33442-1705; Telex 510101104 VCHPUB; Phone (305) 428-5566. - Printed in the Federal Republic of Germany.

U.S. Postmaster: Send address changes to VCH Publishers, Inc., 303 N.W. 12th Avenue, Deerfield Beach FL 33442-1705.